

# Partnerschaftsverein Schmitten feierte 30-jährige Partnerschaft

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus.

Ungeduldig warteten an Himmelfahrt die Mitglieder und Freunde des Partnerschaftsverein Schmitten auf die Ankunft Ihrer französischen Freunde aus den Partnergemeinden Courtomer, Moulin la Marche und St. Gauburge. Sollte doch in den nächsten 3 Tagen die 30-jährige Verschwisterung mit den Freunden aus der Normandie gefeiert werden.

Als dann die Freunde gegen 18:00 Uhr endlich eintrafen, wurden sie mit viel Freude von Ihren Gastfamilien empfangen. Nach den Begrüßungsreden von der 1. Vorsitzenden Petra Radermacher und dem Vertreter der Gemeinde, Herrn Goigk, wurden die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten, die von den Gastfamilien zubereitet waren, verwöhnt.

Am Freitag, gegen 7:30 Uhr ging es dann gutgelaunt mit zwei Bussen in Richtung Köln. Bei schönem Wetter vergingen die 2 Stunden Anfahrt wie im Flug und als der Kölner Dom zum ersten Mal zu sehen war, begann die Stadt ihre Faszination auf die französischen Gäste auszuüben.

Der erste Anlaufpunkt in Köln war der Dom. Dort wurden deutsche und französische Gruppen gebildet, die von Führern in ihren Landessprachen durch den Dom geführt wurden.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen wurden dann während einer Stadtrundfahrt noch weitere Sehenswürdigkeiten gezeigt, bevor die Gruppe zum Abschluss des Besuches in Köln noch das Schokoladenmuseum besichtigte.

Der Samstag wurde von den Gastfamilien zur freien Gestaltung genutzt.

Am Abend war dann im Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain Abendessen und Tanz in einem festlichen Rahmen, der die 30-jährige Verschwisterung zwischen den Partnergemeinden würdigte. Die anwesenden Bürgermeister und ihre Vertreter, sowie die 1. Vorsitzenden der beiden Komitees dankten allen, die die Partnerschaft mitgestaltet hatten und wünschten, dass sich die freundschaftlichen Beziehungen noch weiter vertiefen und fortentwickeln. Verdiente Mitglieder wurden mit einem Bierseidel mit der Aufschrift „30 Jährige Partnerschaft“ geehrt.

Am Sonntag Vormittag gegen 11:00 Uhr hieß es dann wieder Abschied nehmen. Wehmut kam auf, weil sich in den 3 Tagen doch so manche Freundschaft wieder erneuert hatte.